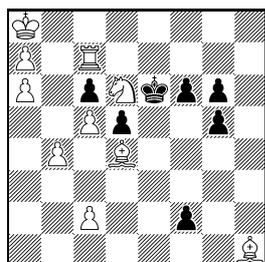
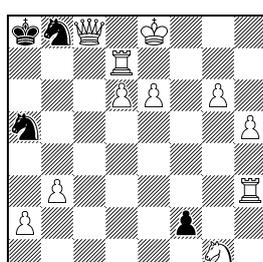


1. Preis Nr. 348
R. Ehlers



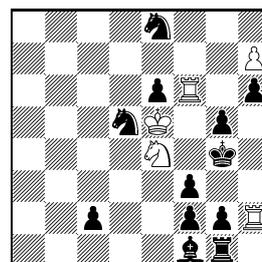
#4 (10+7)

Theodor Siers
Dortmund-Hombruch
1951, 1. Preis



#4 (11+4)

2. Preis Nr. 316
A. Johandl



#6 (5+12)

Schach in Schleswig-Holstein — Informalturnier 2003 Preisbericht von Volker Zipf (Erfurt)

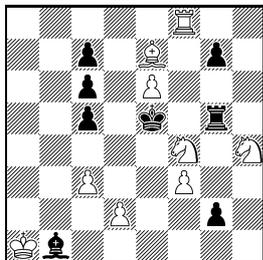
Abteilung A): Direkte Mattaufgaben

1. Preis: Nr. 348 von Rainer Ehlers (Lüneburg):

1. Kb7? f1D! 2. a8D/Kc6: Db5†/Da6:‡. 1. Lf3! (dr. 2. Lg4† f5 3. Se8 ~ 4. Sg7†)
1. ... f1T! 2. Kb7 (dr. 3. a8D) Tb1(Th1) 3. Kc6: ~ 4. Ld5:‡

Unterverwandlung in einen schwarzen Turm in logischer Form (= Holstumwandlung in sT), hier in der überaus seltenen Weise, daß die umgewandelte Figur nicht auf ihrem Umwandlungsfeld verharrt, sondern zur Verteidigung nochmals zieht, wonach sich der Umwandlungszweck erst offenbart (hier = patt, dies nach 2. Lg4†? Tf5! 3. Se8). Das habe ich für Langschrittler bisher nur bei Unterverwandlungen in einen oder zwei schwarze Läufer gesehen, so in *Siers, Turnier des Schachvereins Dortmund-Hombruch-Barop 1951, 1. Preis* (siehe Dia.: 1. Tg3/Tf3? f1L/fg1:L! 2. Tg5/Tf5 La6/La7 3. Ta5: patt. 1. Te3! (dr. 2. Te5 3. Ta5:†) f1L! 2. Te2!! L~ 3. T,S:L ZZ 4. Db7(:) matt.). In der einschlägigen Literatur fand ich kein einziges Beispiel mit einem schwarzen Turm als Themafigur. Aus schwarzer Sicht ist 1. ... f1T(!) eine Auswahlführung, gegen die nach 1. Lf3! entstandene vollzügige Drohung gerichtet. Der Aufgabe gerät es zum Vorzug, daß nach 2. Kb7! nur 3. a8D droht (noch eine Umwandlung), nicht aber auch 3. Kc6: wie im Probespiel, da dann 3. ... Tf3:! folgte. So wird die neue Verteidigung 2. ... Tb1 (also noch eine weitere dieses teuflischen Turms) gar zur dresdnerischen Ersatzverteidigung, die nunmehr ihrerseits den Finalangriff 3. Kc6: nebst 4. Ld5:# erst ermöglicht. Die Aufgabe erhebt aber

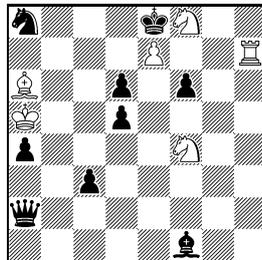
3. Preis Nr. 38
R. Krätschmer



#6

(9+8)

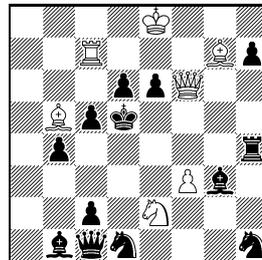
4. Preis Nr. 312
A. Johandl



#6

(6+9)

5. Preis Nr. 31
S. Rothwell



#4

(7+13)

nicht nur den Prioritätsanspruch auf den oben geschilderten Vorgang und damit das Füllen einer bisher bestehenden theoretischen Lücke, sondern vor allem ist ihre strahlende Logik konsequent bis zu Ende gedacht und ausgeführt! Erfreulich, wenn dann das daraus sich ergebende löserische Erlebnis eine Zuschrift kurz und bündig so bestätigt: „Schwierig und schön!“

2. Preis: Nr. 316 von Alois Johandl (Mödling/Österreich):

1. Th3! Kh3: 2. Th6:† Kg4 3. Th3 Kh3: 4. h8D† Kg4 5. Dh2 6. Sf2: matt

Noch einmal zaubert der große Magier des Mehrzügers dem staunenden Publikum beide weißen Türme vom Brett, mit einer Einfachheit, Leichtigkeit und Eleganz als sei es nichts.

3. Preis: Nr. 38 von Ralf Krätschmer (Neckargemünd):

1. Ld8! (dr. 2. Lc7:†) Kd6 2. Tf7 c4 3. Le7† Ke5 4. d4† cd3:ep 5. Tf5† Tf5: 6. Shg6 matt

Durch 1. Ld8! Kd6 2. Tf7 c4 3. Le7† Ke5 ist der sBc4 weggelenkt worden (1. d4†? cd4:!), so daß dieser nach 4. d4†! nur noch über die römische Ersatzverteidigung 4. ... cd3: e.p. verfügt; die gute Verteidigung gegen den Hauptplan 5. Tf5†, die in Lf5:! bestand, ist weggebeugt. Auf gleichem Feld verbleibt die schlechte 5. ... Tf5:. Also Römer zwecks Beugung. Eine schlüssige Planfolge mit Mustermatt.

4. Preis: Nr. 312 von Alois Johandl (Mödling/Österreich):

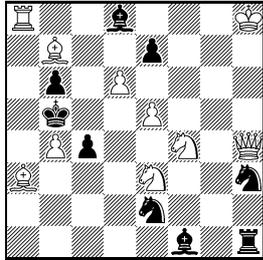
1. Lc8?. 1. Sd7! (dr. 2. Sf6†) Kd7: 2. Lc8† Ke8 3. Sh5 Df2 4. Sg7† Ke7: 5. Se6† Ke8 6. Ld7 matt

Auch ein ungemein effektvolles Stück mit ausgezeichneter Nutzung der weißen Steine. Und mit einer feschen Abwicklung bis hin zum Mustermatt.

5. Preis: Nr. 31 von Stephen Rothwell (Henstedt-Ulzburg):

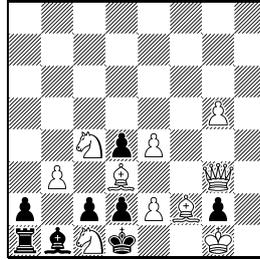
1. Dd4/De5†? Td4:/Le5:!, 1. Sf4†? Df4:!. 1. Da1! (dr. Da8†) Da3 2. Sf4! Lf4: 3. Dd4† cd4: 4. Lc4 matt, 2. ... Tf4: 3. De5† de5: 4. Td7 matt.

1. ehr. Erw. Nr. 319
D. Müller



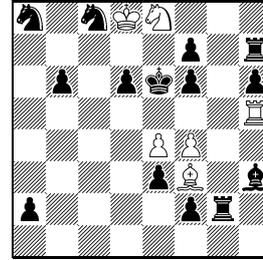
#3 (10+9)

2. ehr. Erw. Nr. 315
A. Thoma



#3 (10+8)

3. ehr. Erw. Nr. 324
S. Rothwell



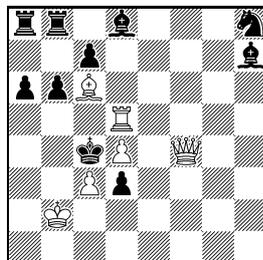
#4 (6+14)

Nach Weglenkung der eingriffsbereiten schwarzen Dame sortiert ein schwarzer Beugungsnowotny weiße Damenopfer für Linienöffnungen. Plausibel und gut konstruiert mit gefälligen langen weißen Damenzügen und harmonischem Spiel. **1. ehrende Erwähnung: Nr. 319 von Dieter Müller (Oelsnitz):** 1. Se6/Sfd5? (2. Dc4:#) Sh~!; 1. Ta7! (dr. 2. La6† Ka4/Kc6 3. Lc4:/b5‡) 1. ... Sd4 2. Sfd5 (dr. 3. Sc3‡) Se2 3. Dc4 matt, 1. ... Sc3 2. Se6 (dr. 3. Sd4‡) Se2 3. Dc4: matt.

Logische Drohwechsel in gepflegtem Schweizer Ambiente! Seit Brunners legendäre Idee heutzutage nicht mehr in ihrer strengen Auslegung, d.h. also mit identischem Probespiel- und Hauptplanverteidiger, Pflicht ist, sind viel flexiblere Ausgestaltungsformen möglich. So gesellt sich hier zur einwandfreien Logik mit Linienöffnungen und deren Schließungen durch Switchbacks folgende schwarz-weiße Reziprokwechselbeziehung im Lösungsspiel: 1. ... Sc3 2. ... (droht 3. Sd4) und 1. ... Sd4 2. ... (droht 3. Sc3). Dazu folgt passend die sehr thematische Drohrückkehr 3. Dc4‡. Der traumhafte Schlüsselzug mit dem dazu gefundenen bewunderungswürdigen Drohschritt zögen eine Platzierung in den Preisträngen nach sich, gäbe es nicht den schwarzen Läufer auf d8, der zu seiner Bändigung zunächst zweier weißer Bauern auf d6 und e5 bedarf und dessen Teilparade 1. ... Lc7 nicht nur mit 2. La6† Kc6 3. Tc7:‡ erledigt werden kann, sondern zu allem Überfluß auch noch mit den Themazügen 2. Se6 und 2. Sd5. Und das trübt doch die Präzision der Darstellung erheblich.

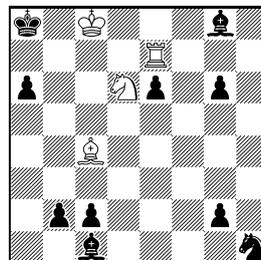
2. ehrende Erwähnung: Nr. 315 von Andreas Thoma (Groß Rönau): 1. ... Kc1:/dc1:S/dc1:T 2. Df4/Sb2†/Kh2 Kd1/Kd2/g1~ 3. Dd2:/Le1/Dg1:‡. 1. Dd6! (dr. 2. Db4 ~/dc1:D(L) 3. Dd2:/De1‡) 1. ... dc1:D(L) 2. Db4 ~/D(L)d2 3. De1/Dd2: matt, 1. ... dc1:S 2. Sb2† Kd2 3. Db4 matt, 1. ... dc1:T 2. e3 de3: 3. Lf1 matt

1. Lob Nr. 327
S. Rothwell



#3 (6+10)

2. Lob Nr. 340
S. Rothwell



#5 (4+10)

1. Dd6!! — Ausgerechnet auf die verstopfte d-Linie wechselt die weiße Dame, gibt damit zudem fast alle Satzspiele auf. Ist es dann nicht „cool“, anzusehen, wie sich nach dem scheinbar besonders scharfsinnigen 1. ... dc1:T(!) die doppelte Maskierung und die Totalblockade des Vordersteins der dort versteckten Batterie im Wohlgefallen auflösen? Matt- und Fortsetzungswechsel komplettieren die drolligen Umwandlungsspiele in Satz und Spiel. **3. ehrende Erwähnung: Nr. 324 von Stephen Rothwell (Henstedt-Ulzburg):**

1. Lg4†? Lg4: 1. Ld1! (dr. 2. Lb3†) a1S 2. Lg4†! Lg4:/Tg4:/f5 3. Th6:/Te5†/Tf5: Ein durch Holstumwandlung vorbereiteter Nowotny wird durch finale Turmopferspiele genutzt. Aber die Verstellung hätte etwas weniger aufdringlich herbeigeführt werden können.

1. Lob: Nr. 327 von Stephen Rothwell (Henstedt-Ulzburg):

1. Tf5! (dr. 2. d5† Kc5 3. Db4‡) Sg6/Lg5 2. Tb5/Lb5† ab5: 3. Df7/Dc7: matt
Gute Räumungsoffer zur Öffnung von Linien.

2. Lob: Nr. 340 von Stephen Rothwell (Henstedt-Ulzburg):

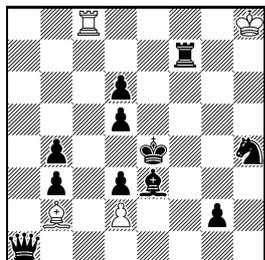
1. Sb5? g1D!, 1. Lb5? ab5: 2. Sb5: g1D!. 1. Le2! g1S 2. Lb5 ab5: 3. Sb5 Le3
4. Ta7† La7: 5. Sc7 matt (1. ... b1D 2. Lf3† Db7† 3. Tb7:)

Nettes Opferminimal mit bekanntem Schluß und ebensolchem Mustermatt.

Abteilung B): Hilfs- und Selbstmatts

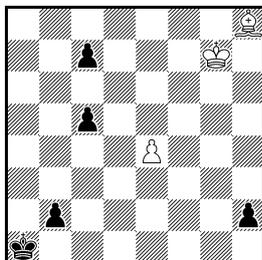
Als Preisrichter in der engagiert und kompetent geführten Problemschachrubrik von Schach in Schleswig-Holstein fungieren zu dürfen, war mir eine interessante und freudige Obliegenheit. Nach dem bereits vorgelegten Bericht zu den orthodoxen Problemen folgt nunmehr der Rest. Ausgeschrieben für Hilfs- und

1. Preis Nr. 326
C. Jonsson



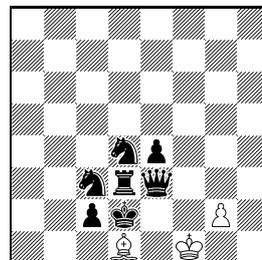
H#3 (4+11)
2 Lösungen

2. Preis Nr. 34
A. Thoma



H#10 (3+5)
Doppellängstzuger

3. Preis Nr. 356
M. Seidel



Ser.-H#8 (3+7)

Selbstmatts, durften hier auch andere bemerkenswerte Aufgaben berücksichtigt werden. Davon habe ich unter Wahrung einer annähernden Parität auch Gebrauch gemacht.

1. Preis: Nr. 326 von Christer Jonsson (Skärholmen/Schweden):

1. Tf5 Lg7 2. Df6 de3: 3. Ke5 Te8 matt, 1. Lc5 Lf6 2. De5 Tg8 3. Kd4 Tg4 matt

Fesselungsmustermatts krönen das versteckte, ungewöhnliche und doch in beiden Lösungen völlig zueinander passende Spiel. Starke Strategie — dargestellt mit jenem spröden nordischen Charme, den wir nicht beschreiben, nur spüren können.

2. Preis: Nr. 34 von Andreas Thoma (Groß Rönnau):

1. c6 Kf6 2. b1S Lg7 3. Sc3 Ke5 4. Sd5 Kd6† 5. Sf6 Kc5: 6. Kb2 Kb4 7. Ka1 Ka3 8. h1L Kb4 9. Le4: Ka3 10. Lb1 Lf6: matt

Genau abgezieltes, mit beachtlichem Raffinement vorgeführtes Spiel mit guter Nutzung der eigentlich doch einschränkenden Doppellängstzugerbedingung.

3. Preis: Nr. 356 von Manfred Seidel (Moers):

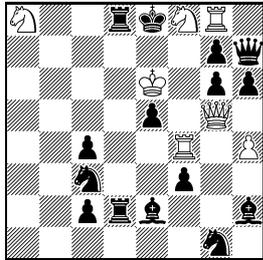
1. c1L 2. Sc2 3. Dd4 4. e3 5. Se4 6. Tc3 7. Kd3 8. Ld2 Le2 matt

Vollständiger zyklischer Standortwechsel der gesamten schwarzen Statisterie, bevor der weiße Läufer seinen kurzen, aber fulminanten Auftritt hat. Nur der weiße Bauer chargiert in einer stummen Rolle und fragt sich, weshalb er auf die Bühne mußte.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 318 von Frank Richter (Trinwillershagen):

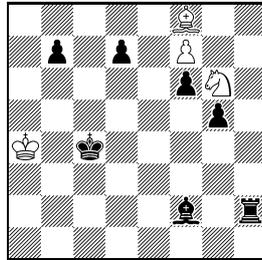
1. Tc4:/Te4? Sd5/Ld3!; 1. Tg4! (dr. 2. Sd7†) Sd5/Ld3 2. Sc7†/Sg6:† Sc7:/Dg8: matt

1. ehr. Erw. Nr. 318
F. Richter



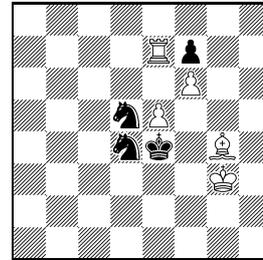
S#2 (7+15)

2. ehr. Erw. Nr. 32
S. Anders



Remis (4+7)

3. ehr. Erw. Nr. 322
A. Thoma



H#3* (5+4)

Die Züge des weißen Turms für beide Verführungen und die Lösung werfen die erhellenden Schlaglichter auf die vielleicht etwas zu düstere linienkombinatorische Szenerie, die etwas gekünstelt wirkt (durch z.B. das Provisorium auf a8).

2. ehrende Erwähnung: Nr. 32 von Sönke Anders (Giekau):

1. La3? Le1! 2. f8D b5†,1. Lb4? Le1! 2. f8D Ta2† 3. La3 b5†,1. Le7? Le1! 2. Ka3 Ld2! 3. f8D Lc1† 4. Ka4 Ta2† 5. La3 Ta3:†; 1. Ld6!! Lc5! 2. Lc5: Ta2† 3. La3 b5† 4. Ka5 Ta3:† 5. Kb6 Ta8 6. Kb7! Td8 7. Kc7 Ta8 8. Kb7=

Eine sehr gefällige Studie mit pointiertem Handlungsstrang.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 322 von Andreas Thoma (Groß Rönkau):

1. ... Le6 2. Ke5: Kg4 3. Ke4 Lf5 matt, 1. Sf6: Lh5 2. Sd5 Lg6† 3. f5 ef6:e.p. matt

Zweimal Batterieaktivierung mit dem weißen Turm als Hinterstein mit ebenso überraschendem wie effektvollem En passant — ganz in der Aufführungspraxis der 50er Jahre.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 321 von Christer Jonsson (Skärholmen/Schweden):

a) 1. Lg8 Dc6 2. Kd4 Dc3 matt, b) 1. Lf8 Dg6 2. Kf4 Sd5 matt

Entfesselungen aus der Halfesselung heraus führen zu Fesselungsmustermatts — beide Akte passen perfekt zueinander.

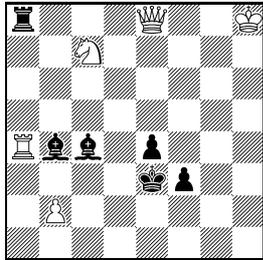
1. Lob: Nr. 36 von Albert Grigorian (Eriwan/Armenien):

1. Td3! Ke2 2. Te3† Kd2 3. f1L Sb8 4. Ld3 Kc3 5. Ke5 Kb4 6. Kd4 Sc6 matt
Hübsche Idealmatterzeugung erfordert genaues Auskalibrieren der Zugfolge.

2. Lob: Nr. 329 von Milomir Babic (Belgrad/Serbien & Montenegro):

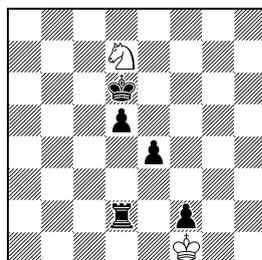
1. Sd2 Lb1 2. Kc3 La2: 3. Kc2 Lb3:† 4. Kb1 Ld1 5. Ka2 Le2: 6. Sb1 Lc4 matt
Die paradoxe Dramaturgie mit verschwindenden schwarzen Bauern und rückkehrendem schwarzen Springer fand allerhand Beifall.

4. ehr. Erw. Nr. 321
C. Jonsson



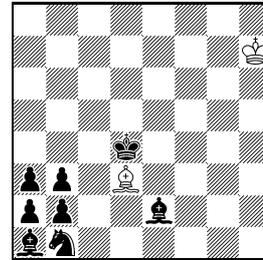
H#2 (5+6)
b) sBe4 → e5

1. Lob Nr. 36
A. Grigorian



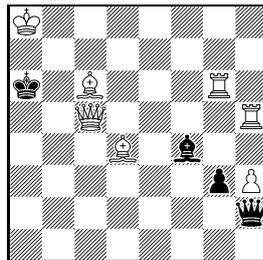
H#6 (2+5)

2. Lob Nr. 329
M. Babic



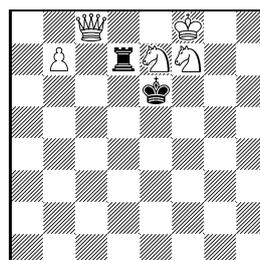
H#6 (2+8)

3. Lob Nr. 330
A. Thoma



S#3 (7+4)

4. Lob Nr. 354
P. Schmidt
H.-J. Hahne gewidmet



S#6 (5+2)

3. Lob: Nr. 330 von Andreas Thoma (Groß Rönnau):

1. Lg2†! Ld6 2. Lg1! 2. Dg2:/Dg1:/Dh1/Dh3: 3. Dc6/Da7/Lb7/Dc8†
Witzig inszenierte Komödie mit finalem Damenduet.

4. Lob: Nr. 354 von Peter Schmidt (Klein-Königsförde):

1. b8S! Kf6 2. Dc6† Td6 3. Df3† Ke6 4. Dg4† Kf6 5. Dg7† Ke6 6. Sd8† Td8:
matt

Alles dient der Vorbereitung von Sd8† Td8: matt — eine durchaus spannende
Miniatur.

Erfurt, im August 2005/März 2006

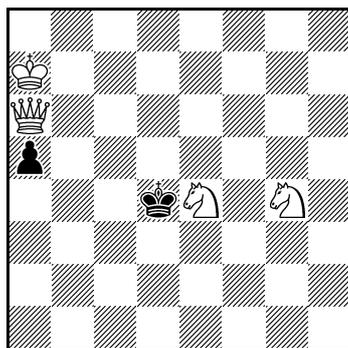
Volker Zipf

Wir danken unserem Preisrichter Volker Zipf für das sorgfältig erstellte Urteil,
welches nach einer dreimonatigen Einspruchsfrist endgültig wird.

629 **A. Tüngler**

St. Petersburg (Rußland)

Urdruck
nach B. Stojanovic



#4

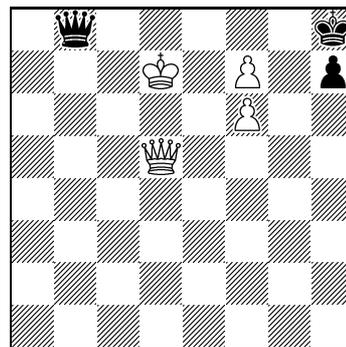
(4+2)

630

Dr. B. Kozdon

Flensburg

Urdruck



#10

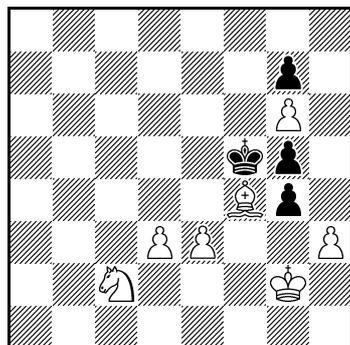
(4+3)

Wir begrüßen Arno Tüngler herzlich in der Problemecke. Seine Miniatur ist sicherlich weniger schwer zu lösen als die von Dr. Baldur Kozdon. Deren Forderung könnte man auch mit „Damentausch in 8 Zügen“ umschreiben, denn ohne Damen ist nach 8. K:D das Mattsetzen ein Kinderspiel: 8... h5 9. f8D† Kh7 10. Dg7‡. Obacht beim Hilfsmatt Nr. 631, da neben der Lösung auch ein Satzspiel zu entdecken ist. Beim Lösen aller vier Aufgaben wünschen wir wieder viel Vergnügen!

Nun zu den Lösungen der Urdrucke aus Ausgabe 4/2006: „Der neuralgische Punkt c6 fällt [in der **Nr. 613 (Kazimov)**] sofort ins Auge“, schreibt P. Schmidt. Den Lösungsverlauf **1. Dc6:!** (dr. 2. Sf3‡) **Sc6:/Lc6:/Sd5/Sg5 2. Tb5/Te6/Dd5:/Dc7:** bezeichnet K. Seeck als „überraschend“, und H. Suwe meint: „Abgesehen von der recht luftigen Stellung weiß ich dem Stück nichts abzugewinnen.“ — Für die Besprechung der **Nr. 614 (W. Kirillow, M. Mischko & A. Popandopulo)** erteilen wir S. Rothwell das Wort: „Ich brauchte eine Weile, um zu realisieren, dass sich hinter dieser unscheinbar wirkenden Stellung ein ganz vorzüglicher logischer Mehrzüger verbirgt. Der Hauptplan 1. Sa4? Ke4 2. Sc5† Kf5 3. Se3† scheidet noch an den Königsfluchten 3. ... Kg5/Kg6. Der erste Vorplan **1. h4!** erzwingt durch die Drohung 2. Lf4 den Fernblock **1. ... fg5:**. Der zweite Vorplan **2. h5!** bringt g6 unter Kontrolle, führt überraschend Zugzwang herbei und erzwingt in der Hauptvariante **2. ... f6** einen zweiten schwarzen Fernblock, wodurch die Entblockung von f6 durch den ersten schwarzen Zug wieder kompensiert wird. Das Mattnetz ist nun fertig

631 A. Grigorian
Erewan (Armenien)

Urdruck

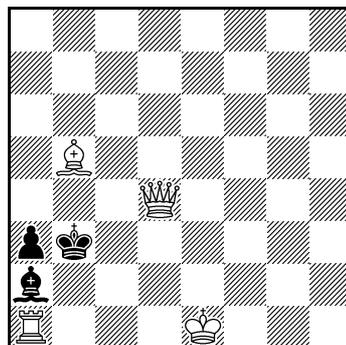


h#3*

(7+4)

632 O. Paradschinskij
Tscheplinka (Ukraine)

Urdruck



s#5

(4+3)

geknüpft und **3. Sa4 Ke4 4. Sc5† Kf5 5. Se3 matt** führt zu einem schönen Mustermatt. Als Zugabe gibt es nach **2. ... g4 3. Lf4 f5 4. Se2† Ke4 5. Sd2 matt** einen dritten Fernblock auf f5. Das ganze Geschehen wird durch zwei unscheinbare Randbauernzüge ausgelöst. Gehört zu der Sorte Aufgaben, die einem bei längerer Betrachtung immer besser gefallen.“ — Ähnlich wie SR bei der Nr. 614 erging es PS bei der **Nr. 615 (Baksci & Zoltán)**: „Dieses Hilfsmatt sieht auf den ersten Blick wie ein Leichtgewicht aus: Satz) **1. ... Dg6 2. De2 Dg3 matt**, Lösung) **1. Lg2 De4 2. Df1 De3 matt**. In Anbetracht der Autorennamen lohnt sich ein zweites und genaueres Hinschauen. Die weiße Dame könnte ihre Zielfelder in beiden Fällen direkt erreichen, muss aber aus Tempogründen zwei kongruente Dreiecke beschreiben. Auch die schwarze Dame hat keinen Wartezug auf dem Weg nach e2, wodurch die echoartigen Mattbilder ermöglicht werden. Beidseitige Temponöte!“ — „Ein schwer zu lösendes Knobelstück“ (SR) war die **Nr. 616 (Dowd)**: **1. Kh4 Kg1† 2. f2† Kh1 3. Kg3 Ld2 4. f1L Kg1 5. Lh3 Le1 matt**. „Doppelte weiße Rückkehr. Hätte ich fast für unlösbar gehalten; großes Kompliment!“, lobt KS, und auch HS ist zufrieden: „Ein toller Rangierbahnhof: auf den Gleisen geht es vor und zurück. Das alles auf engstem Raum. Kein tiefgreifender Inhalt, aber ein beglückendes Rätsel. Der echt Dowdsche Stil!“

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de